

Heute ab 21.10 Uhr bei BILD im TV

Geheimnisvoller Isar-Mord bei „Achtung Fahndung“

Wer ist der Killer mit den braunen Augen?

Von KARL KEIM und ANNE HELLWIG

München – **Sicher ist: Der Messer-Mörder von München hat braune Augen und braune Haare.**

Doch sonst fehlt beinahe jede Spur von dem Mann, der am 28. Mai 2013 Domenico Lorusso (31) am Ufer der Isar ermordete. Die Tat erschütterte damals die ganze Stadt, lässt den An-

gehörigen und den Ermittlern bis heute keine Ruhe. In der Sendung „Achtung Fahndung“ bei BILD LIVE (heute 21.10 Uhr) sprechen jetzt erstmals die Geschwister des Opfers.

Vitina (48) und Paolo Lorusso (41) berichten von einer geheimnisvollen E-Mail, die sie bekommen haben. Bringt sie den entscheidenden Hinweis?

In der Mail steht, dass es sich bei dem Täter um ein Ex-Mitglied einer Metal-Band handeln soll, so Paolo Lorusso. Sicher ist: Zehn Gehminuten vom Tatort entfernt fand an dem Abend ein Heavy-Metal-Konzert statt. Paolo: „Der Täter soll dort gewesen und sauer abgehauen sein, weil er aus seiner Band geflogen ist.“



Domenico's Geschwister Vitina (48) und Paolo Lorusso (41) sprechen in „Achtung Fahndung“ über Trauer und Hoffnung

Bislang ist völlig rätselhaft, warum am Abend der Tat ein unbekannter Mann in einem langen Mantel die Verlobte (28) von Domenico Lorusso ansprach. Als Lorusso den Unbekannten ansprach, zückte er ein Messer, stach seinem Opfer mitten ins Herz.

Weil sich der Täter selbst auch mit dem Messer verletzte, konnte seine DNA gesichert werden. Daher kennen die Ermittler Haar- und Augenfarbe. **Kriegen sie den Killer mit den braunen Augen jetzt endlich?**



Domenico Lorusso (31) war mit seiner Verlobten auf dem Fahrrad unterwegs, bevor er erstochen wurde



Am 1. Juni 2013 wurde Domenico in seiner Heimat Italien beerdigt

Kaufhaus-Kunde stürzt von Rolltreppe

Karlsruhe – Völlig betrunken fuhr ein Kunde (30) in einem Karlsruher Kaufhaus vom zweiten in den ersten Stock. Als er sich dabei über den Handlauf beugte, stürzte er mehr als zehn Meter in die Tiefe. Er schlug auf einem Regal samt Tisch auf und wurde dabei leicht verletzt. Er kam mit Prellungen in eine Klinik. Seelsorger kümmerten sich um die Kunden, die den Vorfall mitbekommen hatten.

Schläger streamt Einsatz bei Instagram

Hannover – Der Polizeieinsatz begann mit einer Schlägerei vor dem Hannoveraner Hauptbahnhof. Nachdem die Beamten die Schläger getrennt hatten, filmte ein Schläger (24) die Beamten mit seinem Handy. Er prahlte, dass das Video live bei Instagram laufen würde. Die Beamten beschlagnahmten das Telefon, leiteten gegen den Betrunkenen (2,84 Promille) Verfahren ein.

WORT-WITZ :-)

Womit hält sich ein ehemaliger US-Präsident fit? Mit dem Trumpolin.
EHE-WITZ Die rundliche Evi fragt ihren Ehemann: „Schatz, glaubst du, dass der neue Trockner meine Kleidung schrumpft?“ – „Nein, Liebling, das war der Kühlschrank.“

KUMPEL-WITZ Lasse fragt seinen Kumpel nach einer durchzechten Nacht: „Meine Frau war total sauer. War ich so betrunken?“ – „Junge, du hast im Taxi ins Handschuhfach gebrüllt, dass der Maschinenraum mehr Kohle nachlegen soll.“



Der Krebs oder ihre Kinder: Für das Lachen von Mika (l.) und Jara (r.) riskierte Mama Michaela ihr Leben

Mika Jaron 4020 g 10.02.2009 54 cm
Jara Careen 2545 g 14.02.2008 48 cm

Der Krebs hätte fast dieses süße Foto verhindert

Während der Schwangerschaft wurde bei Mutter Michaela (43) Gebärmutterhalskrebs festgestellt

Von JANA KOLBE
Burg (S.-H.) – Dass Michaela Biermann (43) heute zwei gesunde Kinder in den Armen hält, ist ein kleines Wunder.

Während der Schwangerschaft mit Tochter Jara (13) bekam sie die Diagnose HPV-bedingter Gebärmutterhalskrebs.

„Der Arzt hatte Tränen in den Augen, als er sagte, dass ich an einem aggressiven Gebärmutterhalskrebs leide und nur noch fünf Monate habe“, sagt Michaela. Grund: die Tumorgroße und die Befürchtung, dass der Krebs schon gestreut hat.

Michaelas Welt bricht zusammen: „Die Ärzte rieten mir zum Schwangerschaftsabbruch, um mir die gesamte Gebärmutter zu entnehmen.“

Um ihr Leben zu retten, sollte das Kind in ihrem Bauch sterben. „Ich habe von der ersten Sekunde für meine Tochter gekämpft und mich gegen einen Abbruch entschieden“, sagt sie.

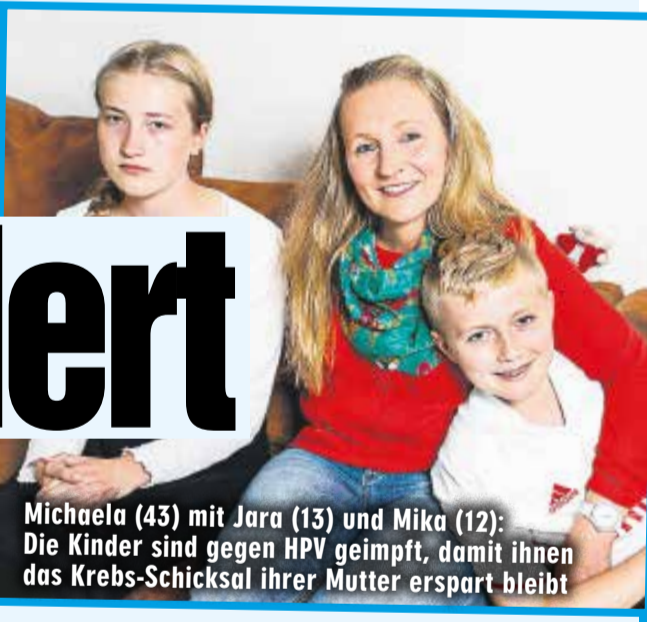
Ihr Mut wird belohnt: Während der Schwangerschaft ließ sie den Tumor und 23 Lymphknoten entfernen. Aufatmen – keine Metastasen! In der 34. Schwangerschaftswoche wird Jara per Kaiserschnitt

am 14. Februar 2008 geboren: „Sie war ein Frühchen und lag zwei Wochen auf der Intensivstation. Aber: Es war das schönste Valentinstagsgeschenk meines Lebens.“

Das Leben hält für die Familie noch mehr Geschenke bereit: Die Untersuchungen zeigen, dass der Krebs nicht gestreut hat. Es muss nur ein Teil der Gebärmutter entnommen werden. Drei Monate später wird Michaela wieder schwanger.



Prof. Peter Hillemanns (59), Gynäkologe und Krebs-Experte



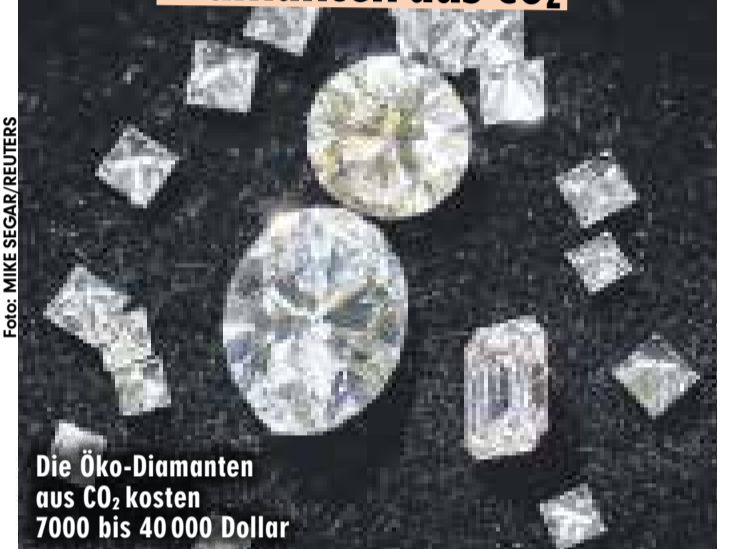
Michaela (43) mit Jara (13) und Mika (12): Die Kinder sind gegen HPV geimpft, damit ihnen das Krebs-Schicksal ihrer Mutter erspart bleibt

Schatzsucher stürzt von Baum

Augsburg – In einem Wald bei Wertingen (Bayern) ging ein Mann (54) mit seinem Handy auf eine GPS-Schnitzeljagd. Bei der Schatzsuche kletterte er mit einem Seil auf einen Baum, um in sechs

Meter Höhe nach dem Geocache-Behälter zu suchen. Auf der Hälfte des Weges verlor er den Halt und stürzte ab. Ein Huberschrauber brachte den Mann schwer verletzt ins Krankenhaus.

Diamanten aus CO2



Die Öko-Diamanten aus CO2 kosten 7000 bis 40 000 Dollar

Schatz, lass uns die Umwelt retten!

New York – Diese Klunker können das Klima schützen! Das US-Unternehmen „Aether“ stellt aus umweltschädlichem Kohlenstoffdioxid Diamanten her. Das CO2 wird aus der Luft herausge-

Edelstein geformt. Pro Karat werden 20 Tonnen CO2 verarbeitet. Zum Vergleich: Die Kopf-Emission liegt in den USA bei 16 Tonnen jährlich. Kleiner Dämpfer: Bei Verpackung, Versand und Herstellung wird wieder CO2 freigesetzt – die Firma gilt deshalb nur als klimaneutral.



Ryan Shearman (Aether diamonds)

Experten warnen: Zu wenig Kinder sind gegen Krebs geimpft

Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 6000 Frauen und 1700 Männer an HPV-bedingtem Krebs.

Krebserkrankungen verhindern werden! Denn: Eine Infektion mit Humanen Papillomviren (HPV) kann der Auslöser für Krebs (z. B. Gebärmutter, Scheide, Penis) sein. Seit 2007 gibt es den HPV-Impfstoff, der für Mädchen und Jungen zwischen dem 9. und 14. Lebensjahr empfohlen wird.

„Für eine Herdenimmunität brauchen wir eine Impfquote von 80 Prozent!“, sagt der Mediziner. Aber: Gerade mal 43 Prozent der 15-jährigen Mädchen und nur ein Prozent der gleichaltrigen Jungen sind vollständig geimpft. Wie Krebs besiegt werden kann, diskutieren Experten heute im Axel-Springer-Hochhaus in Berlin bei der „Vision-Zero-Herbsttagung“.



Im Vordergrund ist die Glastür zersplittert. Im Hintergrund sieht man das Wildschwein in der Klinik

Kommt ein KEILER zur KUR

Von B. SCHILZ

Dresden – In der Kurklinik hat sich ein ungebetener Besucher wirklich schweinisch benommen!

Mitten durch die gläserne Eingangstür donnerte im September 2019 ein Wild-

schwein, raste einen Flur entlang und schockte die Patienten der Klinik südlich von Dresden. Als Rentner Fritz H. (94) gerade mit seinem Rollator aus dem Fahrstuhl trat, stand er plötzlich vor dem wilden Schwein!

Seine Rettung: Industriemechaniker Burkhardt Kleibl (49), der gerade seinen Rücken behandeln lassen wollte. Er berichtet: „Ich wollte ihn

in den Fahrstuhl zurückschieben, da griff uns der Keiler an. Ich trat nach ihm, der Patient konnte fliehen.“ Die Wut des Keilers bekam der

Retter ab: Das Wildschwein schlug mit seinem Hauer zu, flüchtete. Eine Wunde an der Hand musste genäht werden. Für seinen Einsatz bekam Kleibl jetzt die Lebensretter-Medaille des Freistaates Sachsen.



Retter Burkhardt Kleibl (49)



Rentner Fritz H. (94) flüchtet. Hinten hält Kleibl das Tier in Schach

Fotos: STEFAN HAESSLER/PICKCELL

Fotos: SYBILL SCHNEIDER, PRIVAT, PR